



Fraktion PVP-Kooperation · Postfach 1200 20 · 01001 Dresden

**Fraktion PVP-Kooperation
im Stadtrat Dresden**

Geschäftsstelle
Rathaus, Zimmer 1.202c, 1. Etage
Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden
Tel.: +49 (0351) 488 1132

pvp-kooperation@dresden.de

Antrag Nr.: A0215/26
Datum: 14.10.2026

A N T R A G

Fraktion PVP-Kooperation

Gegenstand:

Informationsdefizit beim Dresdner Haushalt - Arbeitsfähigkeit des Stadtrates und Funktionsfähigkeit der Verwaltung gewährleisten.

Beschlussvorschlag:

Hiermit beantragt die PVP-Kooperation gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Stadtrates die Durchführung einer Aktuellen Stunde zum Thema „Informationsdefizit beim Dresdner Haushalt - Arbeitsfähigkeit des Stadtrates und Funktionsfähigkeit der Verwaltung gewährleisten“

Als Schwerpunkte der Aussprache werden u.a. folgende Fragen benannt:

- Wie soll der Stadtrat einen Haushalt beschließen, obwohl ihm die existierenden finanziellen (Mehr-)Bedarfe vorenthalten werden?
- Wie kann der Oberbürgermeister eine Mehrheit für seinen Haushaltsentwurf erhalten, solange das Vertrauen der Fraktionen in eine ehrliche und offene Kommunikation fehlt?
- Durch welche konkreten Schritte kann der Oberbürgermeister das nötige Vertrauen wieder herstellen?

- Wie kann der Stadtrat einen Haushalt beschließen, ohne die Funktionsfähigkeit der Verwaltung gegenüber den Dresdnerinnen und Dresdenern zu gefährden?

Beratungsfolge

Plandatum

Ältestenrat		nicht öffentlich	zur Information
Stadtrat	29.10.2026	öffentlich	beschließend

Begründung:

Im Haushaltsentwurf des Oberbürgermeisters für 2027/28 fehlt die Abbildung von realwirtschaftlichen Kostenentwicklungen (gestiegene Material-, Miet- und Personalkosten bzw. allgemeine Inflation) in vielen Bereichen. Wie wir in den Ausschüssen erfahren mussten, sind auch Pflichtleistungen teilweise nicht ausreichend untersetzt. Es wurde uns mitgeteilt, dass diese (Mehr-)Bedarfe nicht erfasst werden durften und Stadtratsfraktionen diese nicht erfahren sollen.

Die Mehr- bzw. realen Bedarfe und wirtschaftlichen Entwicklungen sind keine "Wunschzettel" aus den Geschäftsbereichen, sondern die finanzielle Basis für die Leistungserfüllung durch die Stadtverwaltung. So ist davon auszugehen, dass sie ihre laufenden Aufgaben nicht vollumfänglich erfüllen kann, sollten diese Bedarfe weiterhin nicht erfasst und diskutiert werden. Befeuert wird dieser Umstand dadurch, dass gleichzeitig die Zahl der Verwaltungsangestellten erheblich reduziert werden soll.

Der Stadtrat ist der Souverän über den städtischen Haushalt. Ohne Informationen über die tatsächlichen Bedarfe ist es jedoch keiner Fraktion möglich, eine sachlich fundierte Haushaltsberatung oder Prioritätensetzung durchzuführen.

Anhand unzureichend kommunizierter Bedarfe und Entwicklungen einen Haushaltsbeschluss zu treffen, hätte weitreichende Folgen für die Stadtgesellschaft und beschäftigt über die nächsten 2 Jahre den Stadtrat mit zahlreichen vermeidbaren Mehrbedarfsvorlagen, Brunnen-Possen oder Haushaltssperren.

In der aktuellen Stunde sollen die Fraktionen des Stadtrates über einen konstruktiven Umgang mit dem aktuellen Informationsdefizit diskutieren und wie unter diesen Umständen überhaupt ein verantwortungsvoller Haushalt für die Dresdnerinnen und Dresdner beschlossen werden kann.